

Beginn: ca. 18:35 h

Anwesend: Andreas, Willi, Maurizio, Robert, Claudia, Dominik, Joseph, Ryk, Elena (Protokoll) und Daniel (Moderation).

Entschuldigt: Ralph, Antonia, Helmut, Beatriz, Peter, Diana, Andreas H.

GWÖ Regionalgruppe Konstanz

Web: <http://konstanz.gwoe.net>

E-Mail: [konstanz@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:konstanz@gemeinwohl-oekonomie.org)

Daniel übernimmt spontan die Moderation für dieses Treffen und gibt einen kurzen Überblick über die Agenda für den Abend gemäß Mail von Robert. Die neuen Gesichter in der Runde (Claudia und Maurizio) stellen sich kurz vor.

### **TOP 1: Impulsvortrages von Andreas „von der Theorie zur Praxis“**

- Andreas greift den immer wieder festgestellten Wunsch der Gruppe auf „mehr Praxis“ in unsere Treffen zu bringen. D.h. es werden die Fragen in den Raum gestellt „wie können wir die GWÖ selbst in unserem Alltag integrieren?“, „wie können wir neue Interessenten gewinnen?“, „was können wir als Unternehmen tun?“ und „warum kommt die GWÖ nur so langsam in der Gesellschaft voran?“. Andreas stellt klar, dass dazu auch private Dinge offen gelegt werden müssen ohne etwas schön zu regeln, z.B. beim Umgang mit Geld.

- Für den heutigen Impuls stellt Andreas 4 Beispiele aus seinem Alltag vor, die er zur Diskussion bezüglich gemeinwohloökonomischem Verhalten stellen möchte. Dies sind die Folgenden: 1.) GLS-Bank, 2.) EWS = Elektrizitätswerke Schönau, 3.) Bioboden Genossenschaft und 4.) Weltladen

- In einer anschließenden meinungsbildenden Runde berichten alle von ihren Erfahrungen und Meinungen zu den vier genannten Institutionen und ergänzen ggf. mit Hinweisen, wie sie ihren Alltag nach GWÖ-Aspekten gestalten (Bsp.: Einkauf im Bio-Supermarkt oder Markt, CO<sup>2</sup>-Kompensationsmöglichkeiten nutzen, ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben wie auch die Idee der GWÖ verbreiten). Es stellt sich heraus, dass es trotz vieler Bemühungen im Alltag auch immer noch Hürden gibt oder die Priorität für die Umsetzung nicht hoch genug ist, wie z.B. seine Bank oder den Stromanbieter zu wechseln. Auch der Besuch des Weltladens (in Konstanz = Rheingasse 13 in der Niederburg) scheint für den wöchentlichen Einkauf nicht geeignet, auch wenn das Prinzip des Fairen Handels der GWÖ-Idee entspricht.

- Die Diskussion wird ergänzt um den Beitrag, dass der Umgang mit Geld nicht nur auf den Konsum zu reduzieren ist. Die Frage, ob der Kapitalismus „kaputt zu kaufen“ ist, wird hier klar verneint. Vielmehr müsse es mehr Bestrebungen geben den Reichtum gerechter zu verteilen bzw. andere Versorgungswege stärker zu etablieren (Bsp.: foodsharing).

### **TOP 2: Kurze Präsentation der „Gesellschaft für sozialen Wandel UG“ von Ryk Fechner**

- Ryk (nicht mehr SeeMoz) stellt die noch junge NGO vor, die als gemeinnützige Institution bereits anerkannt ist und sich nun auf Fundraising-Tour befindet. Ihre Arbeit basiert auf der Idee, direkten

Einfluss auf Gesetzesänderungen zu nehmen. Aus eigener Erfahrung wissen die Gründer, dass es hierfür nicht viel Geld und Macht braucht, sondern lediglich das Wissen, an welche relevanten Politiker man sich zu wenden hat und diese dann direkt (üblicherweise über E-Mail) mit den Anliegen und Argumenten kontaktiert. Mit ihrer Tätigkeit als „soziale Lobbyisten“ können sie schon einige Erfolge vorweisen. Um auch weitere Aktionen durchführen zu können und hier auch Personalkosten zu decken, wird um finanzielle Unterstützung gebeten. Weitere Infos finden sich auf ihrer Website (noch im Aufbau) sowie in der beigefügten Präsentation.

### **TOP 3: "Ziele-Relaunch 2016" - Kritische Hinterfragung und Aktualisierung unserer 2014 formulierten Ziele**

- die Gruppe ist sich einig, dass dieses Thema am Anfang des nächsten Treffens stehen soll damit ausreichend Zeit für Diskussionen zur Verfügung steht. Als Vorbereitung sollen per Mail außerdem noch die dafür relevanten Dokumente (wie „Unsere Motivation“ und Übersicht über die Ziele 2014) verteilt werden. Neben der Festlegung neuer Ziele, sollen auch die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen (AGs) nochmal beleuchtet werden, die zum Teil sehr unterschiedlich aktiv sind.

### **TOP 4: Rückblick Vortrag Chr. Felber in Stockach-Wahlwies**

- der Vortrag von Christian Felber als Auftakt der Lichtmesstage am 15.1.2016 wurde sehr positiv bewertet. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und das Publikum sehr interessiert. Besonders nett war auch das anschließende Beisammensein in einem Wirtshaus mit einigen Mitgliedern der Gruppe. Der rege Austausch mit Christian Felber in privater Runde war hier ein toller Abschluss dieses interessanten Abends.

### **TOP 5: Input GWÖ International, Veranstaltungen, Vorschläge, Ideen etc.**

- mit Blick auf die Gesamtbewegung GWÖ berichtet Robert aus den Highlights des GWÖ-Newsletters. Das Handbuch für die GWÖ-Gemeinde-Matrix steht als Download bereit. Ein großer Meilenstein für die GWÖ stellt auch die Etablierung eines GWÖ-Lehrstuhls an der Uni in Barcelona da. In Barcelona findet auch die diesjährige Delegiertenversammlung vom 13.-15. Mai 2016 statt. Bitte bis zum März-Treffen überlegen, wer daran als Delegierter oder Gastzuhörer teilnehmen möchte. Robert und Joseph zeigen hier Interesse.

- Wer Interesse an dem Thema „Systemisches Konsensieren“ hat und auch an einem Seminar teilnehmen möchte, bitte an Joseph wenden. Er nimmt hier ggf. im März an einem Seminar in Wien teil und sucht weitere Teilnehmer. Nach der Teilnahme wäre Joseph auch bereit sein Wissen in der Gruppe weiter zu geben.

- Daniel hält im April einen Vortrag bei einem Controlling-Kongress in Villingen-Schwenningen. Bei Dominik entscheidet sich im Februar, ob sein Projekt weitergeführt werden wird. Beide würden sich freuen, wenn inhaltlicher Input und Anregungen an sie heran getragen werden.

Schluss gegen 20.40 h – Vielen Dank an Robert für Wasser und Brezeln sowie allen Anwesenden für die Teilnahme!